

# Emder Energietage sollen Leitmesse werden

Das Programm der Veranstaltung wird stark erweitert.

Von EZ-Redakteur  
**MARTEN KLOSE**  
☎ 0 49 21 / 89 00 403

**Emden.** Die Organisatoren der 11. Emdener Energietage (15. und 16. März) haben sich einiges vorgenommen und ihren Anspruch noch höher geschraubt. Künftig will man in der Region Leitmesse für erneuerbare Energien, Energiesparen und kommunale Energieversorgung werden. Dafür ist das Programm breiter aufgestellt worden. Vorgestellt wurde es gestern von den Organisatoren in einem Pressegespräch.

Erstmals wird die Messe, die alle zwei Jahre stattfindet, nun um Kongresse für Mandatsträger und kommunale Entscheidungsträger sowie für Unternehmer ergänzt. Dafür wurden rund 1200 Mandatsträger - etwa Ratsmitglieder und Kreistagsabgeordnete - in ganz Ostfriesland angeschrieben und zur Messe eingeladen. Die Stadtwerke Emden haben nämlich überlegt, wie die Energietage auf eine andere Ebene gehoben werden können, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer **Manfred Ackermann**. Deshalb ging man an die Politik ran, denn dort werden schließlich die Entscheidungen getroffen. „Die Themen sind in allen ostfriesischen Städten gleich“, ist sich Ackermann sicher. Weil gebietsübergreifend gearbeitet wird, ist auch der Auricher



Präsentierten das Programm: Landrat Harm-Uwe Weber, Claudia Weyer (Organisationsteam), Oberbürgermeister Bernd Bornemann, Hinrich Ackmann (Stadtwerke), Thorsten Schoolmann (Climate Center North) und SWE-Geschäftsführer Manfred Ackermann. EZ-Bild: Klose

Landrat **Harm-Uwe Weber** mit von der Partie. Ziel ist es, die Mandatsträger zusammenzubringen und den Informationsaustausch anzuregen. Netzwerken heißt also die Devise. Mit der Anmeldezahl sei man bislang durchaus zufrieden. Wenn am Ende 50 bis 100 Mandatsträger in die Nordseehalle kommen, sei das schon eine gute Quote, findet Ackermann. Das sah auch Emdens Oberbürgermeister **Bernd Bornemann** so. Denn nicht alle der Angeschriebenen hätten ja auch zwangsläufig etwas mit Energiepolitik zu tun.

Die 11. Emdener Energietage sollen aber nicht nur etwas für Mandatsträger sein, sondern -

wie schon in den Vorjahren - sich an alle Interessierten richten. Dafür ist ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt worden.

50 Aussteller aus dem Energiebereich präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Besucher können sich unter anderem über energetisches Sanieren, also Wärmedämmung und Heiztechnik informieren. Gleiches gilt für die Nutzung von alternativen Energien. Hier wird es beispielsweise um Wärmepumpen, Solarenergie oder Windkraft gehen, ein Thema, das sowohl Kommunen und Unternehmen als auch Privatleute etwas angeht. So sieht es auch

beim Themenblock Elektromobilität aus. Vier Autohäuser und Volkswagen stellen die neuesten Elektroautos und Hybridfahrzeuge vor. Während bei den Ausstellern also vor allem auf Altbewährtes zurückgegriffen wird, soll die öffentliche Podiumsdiskussion am Sonntag einen neuen Stellenwert bekommen. Das Thema: „Energiewende - Überforderung oder Herausforderung“. Auf dem Podium sitzen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung. Gewünscht ist dabei ausdrücklich, dass Fragen und Anregungen aus dem Publikum aufgegriffen werden, wie Stadtwerke-Mitarbeiter **Hinrich Ackmann** sagte.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Kongressprogramm. Der Kongress für politische Entscheidungsträger in Ostfriesland findet am Samstag statt. Vorträge halten **Dr. Reinhold Kassing**, Geschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen, **Matthias Brückmann**, Vorstandsmitglied der EWE AG, sowie der Zukunftsforscher **Dr. Bernd Flessner**. Die Moderation übernimmt **Antje Groenewold**.

Neben dem Politiker-Kongress gibt es den Unternehmerkongress. Mit dabei ist das Climate Center North (CCN), das sich das Thema Energieeffizienz auf die Fahnen geschrieben hat. Hier wird es um

Erfahrungsberichte zu Energieeffizienzmaßnahmen und Elektromobilität gehen. „Welche Innovationen es gibt, ist in vielen Unternehmen oft nicht bekannt. Da wollen wir Wege aufzeigen“, beschrieb CCN-Mitarbeiter **Thorsten Schoolmann** gestern die Aufgabe seines Instituts. Alles in allem werden die Energietage eine runde Sache - da waren sich alle Beteiligten gestern sicher. Bornemann: „Wir sind eine Energieregion. Es ist eine herausragende Veranstaltung.“

## Das Programm

- Die 11. Emdener Energietage finden am 15. und 16. März in der Nordseehalle statt. Geöffnet ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt drei Euro, Kinder, Studenten, Arbeitssuchende und Menschen mit Behinderung haben freien Eintritt.
- Die öffentliche Podiumsdiskussion beginnt Sonntag um 11.15 Uhr.
- Der Energiekongress für Mandatsträger und kommunale Entscheider ist am Samstag von 11 bis 16 Uhr (geschlossene Veranstaltung).
- Der Unternehmerkongress ist am Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr.
- Anmeldungen und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadtwerke [www.emder-energietage.de](http://www.emder-energietage.de) oder unter ☎ 8 35 48.